



Was macht ein Bildmischer?

00:15

Atmo Techniker:

Aufzeichnung läuft, drei, zwei, eins ab...

00:20

Die SWR-Kindersendung Tigerentenclub wird aufgezeichnet. Für die Bildmischer im Übertragungswagen vor dem Studio bedeutet das höchste Konzentration.

00:30

Atmo Ralf:

Achtung - zwei

00:32

Das ist Bildmischer Ralf - er sagt an, welches Fernsehbild der Zuschauer zu Hause zu sehen bekommt...

00:39

Ralf Atmo:

Achtung Eins!

00:40

Ralfs Kommandos beziehen sich auf die Kameras, die im Studio positioniert sind.

Auf den Monitoren sieht er gleichzeitig alle sechs Kamerabilder und muss sich blitzschnell zwischen ihnen entscheiden.

00:51

Atmo Ralf:

Stehende Fünf Achtung!

00:53

Das rote Licht am Monitor zeigt an, welche Kamera gerade auf Sendung ist.



00:58

Atmo Ralf:

Wunderbar – kurze eins – nee, direkt die 2...

01:01

Aus dem Zusammenschnitt der verschiedenen Kamerabilder entsteht die Fernsehsendung.

01:06

Weil Ralf während der Aufzeichnung keine Zeit hat – Zeitsprung zurück in die Probe.

01:13

O-Ton Ralf:

Mein Job nennt sich Bildmischer – an sich ist es aber mehr ein Bildschnitt. Und dazu hab ich hier auf dem Mischpult Tasten. Jede Kamera hat eine Taste. Und wenn ich die Taste der Kamera 1 drück, dann seht ihr zu Hause die Kamera eins, das Gleiche mit der Kamera 2, 3, 4, 5, 6.

01:29

Auch während der Probe verliert Ralf die Monitore nicht aus dem Blick und ist in ständigem Kontakt mit den Kollegen im Studio.

01:37

Atmo Ralf:

Eins – Achtung 4 – Fertig!

01:41

O-Ton Ralf:

Ich warn die Kameraleute vor, so gut ich kann. Denn es wäre ja unfair, wenn die Menschen an der Kamera einfach das Rotlicht kriegen, wie wir das nennen – den Schnitt kriegen – wenn sie grad ne Schärfe suchen oder sich ein neues Bild

01:54

Ein Bildmischer ist Bindeglied zwischen Kameraleuten und Regisseur.

Meist haben Bildmischer eine Ausbildung als Mediengestalter. Wichtig sind ein sicheres Gespür für gute Bilder und Konzentrationsfähigkeit.

02:07

O-Ton Ralf:

Es wäre natürlich sinnvoll, wenn man auch in Stresssituationen einen ruhigen Kopf bewahrt und man darf keine Angst vor Live-Sendungen haben. Man darf sich nicht vorstellen, wie viele Menschen jetzt zuschauen. Das ist keine gute Idee.

02:20

Und ganz wichtig:

02:22



O-Ton Ralf:

Man darf nie auch nur 5 Sekunden zu spät kommen, denn in jeder Programzeitschrift steht eben, dass die Sendung um 18.05 Uhr beginnt und wenn man um 18.05 Uhr nicht da ist, dann hat man Pech.

02:38

O-Ton Ralf:

Als ganz kleines Kind war mein Traum irgendwas mit vielen Knöpfen zu machen. Das hört sich komisch an aber das hat dann tatsächlich funktioniert...

Man trifft interessante Menschen, man kommt an interessante Plätze; das hat eigentlich nur Vorteile. Der einzige Nachteil ist, dass es komische Arbeitszeiten sind, aber wenn man damit klar kommt am Wochenende und abends zu arbeiten, ist es ein Traumjob.